

Der Arbeitsbereich Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft bietet in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Interkulturelle Kommunikation seit dem Wintersemester 2006/07 im **Masterstudiengang Sprache, Kultur, Translation** den

Studienschwerpunkt Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

als neue internationale Studiengangsspezialisierung im Rahmen der universitären Ausbildung von professionellen ÜbersetzerInnen an.

Zielgruppe

Das Studienangebot richtet sich an deutsche und ausländische Studierende mit einem überdurchschnittlichen ersten Studienabschluss in einer frei gewählten Fachrichtung (neben Übersetzen / Dolmetschen etwa auch Wirtschaftswissenschaften, Jura, Ingenieurwesen, Kulturwissenschaften, Pharmazie etc.) sowie hervorragenden Kenntnissen in der Muttersprache (A-Sprache) und in den gewählten Fremdsprachen (B- und C-Sprache).

Berufsbilder und Tätigkeitsfelder

Der Masterabschluss mit dem Studienschwerpunkt *Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation* befähigt die Absolventinnen und Absolventen zu einer Tätigkeit in Forschung und Lehre an Hochschulen und in wissenschaftsnahen Einrichtungen sowie zur Aufnahme weiterführender Promotionsstudien. Darüber hinaus finden sie Beschäftigung in global agierenden Unternehmen, in der interkulturellen Beratung, bei Übersetzungsagenturen, Softwarefirmen, internationalen Organisationen (UNO, NATO, EU-Institutionen), Ministerien, Behörden, diplomatischen Auslandsvertretungen, Verlagen, Medienorganisationen etc.

Studieninhalte

Mit der zunehmenden Globalisierung der Wirtschaft und Internationalisierung nahezu sämtlicher Lebensbereiche (Politik, Kultur, Rechtssprechung, Sport, Medien, Umwelt, humanitäre Zusammenarbeit etc.) gewinnt die Tätigkeit professioneller und wissenschaftlich geschulter ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen zunehmend an Bedeutung. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich sowohl in der Berufspraxis als auch im Fächerkanon der Wissenschaften mehr und mehr die Bezeichnung Translation als Oberbegriff für die beiden traditionellen Teilbereiche des Übersetzens und Dolmetschens durchgesetzt. Translation beschränkt sich dabei nach modernem Verständnis nicht auf ein bloßes interlinguales Übertragen sprachlich fixierter Formulierungen, sondern beinhaltet zwangsläufig immer auch mehr oder weniger umfassende formale und inhaltliche Anpassungen an die Besonderheiten der jeweiligen Zielkultur. Dabei wird von einem mehrdimensionalen Kulturbegriff ausgegangen, der als intrikates Geflecht aus eng miteinander verwobenen para-, dia- und idiokulturellen Ebenen behandelt wird.

Die Wissenschaft von der Translation und ihren verschiedenen Teilgebieten (Übersetzen, Dolmetschen, Community Interpreting, Software Lokalisierung etc.) hat vor diesem Hintergrund zunehmend an Gewicht und Eigenständigkeit gewonnen und sich dabei aus dem Status einer Teilwissenschaft etwa der Angewandten Linguistik, der Germanistik, der fremdsprachlichen Philologien oder auch der Kommunikationswissenschaften emanzipiert. Wichtige neue Erkenntnisse zu den inneren (kognitiven) und äußeren (handlungstheoretischen) Prozessabläufen beim Übersetzen und Dolmetschen, zusammen mit den

modernen computerlinguistischen Möglichkeiten, große Textkorpora von ausgewählten Originaltexten mit den dazu gehörigen Übersetzungen parallel aufzubereiten und auf Querbezüge hin zu untersuchen, haben dem Fach eine gediegene Basis an empirisch fundiertem Grundlagenwissen und theoretisch abgesicherten Methodologien verschafft.

Die Interkulturelle Kommunikationsforschung befasst sich in diesem Zusammenhang mit der Beschreibung und Erklärung von Verständigungsprozessen unter den Bedingungen kultureller Differenz. Dabei stehen die spezifisch mit sprachlichen und nonverbalen Kommunikationsmitteln zusammenhängenden Unterschiede sowie andere nichtsprachliche, kognitive und soziale Determinanten interkultureller Kommunikation im Zentrum des analytischen Interesses.

Der Studienschwerpunkt *Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation* vermittelt neben allgemeinen wissenschaftstheoretischen Grundlagen ein hohes Maß an Methodenreflexion und Theorieorientierung in beiden Teilbereichen, der Translationswissenschaft ebenso wie der Interkulturellen Kommunikationsforschung, welches für eine leitende Tätigkeit in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst sowie für weiterführende Promotionsstudien mit dem Ziel einer künftigen Tätigkeit in Forschung und Lehre in der Translationswissenschaft bzw. in der Interkulturellen Kommunikationsforschung vorbereitet.

Zulassungsvoraussetzungen und Sprachenkombinationen

Die Zulassung zum Masterstudiengang *Sprache, Kultur, Translation* ist die einzige Voraussetzung, um den Studienschwerpunkt *Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation* zu studieren. Eine zusätzliche Bewerbung ist nicht nötig, während des Studiums sind einfach die zu dem Schwerpunkt gehörigen Module im Wahlpflichtbereich zu absolvieren.

Der Studienschwerpunkt *Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation* kann im Masterstudiengang *Sprache, Kultur, Translation* mit einer oder zwei Fremdsprachen absolviert werden. Für das Studium sind hervorragende Kenntnisse in der Muttersprache (A-Sprache) und in den gewählten Fremdsprachen (B- und C-Sprache) erforderlich. Unter folgendem Link gibt es eine Übersicht zu den aktuell möglichen Sprachkombinationen:
<http://www.fask.uni-mainz.de/ze/studsek/pdf/bewerbermerkblatt.pdf>

Informationen rund um die Zulassung zum Masterstudiengang *Sprache, Kultur, Translation* finden Sie auf den Seiten des Studierendensekretariats. Bitte beachten Sie vor allem die Bewerbungsfrist (01.06. bzw. 15.01.), die sprachbezogenen Zulassungsvoraussetzungen (Vorkenntnisse) und Modalitäten rund um die Eingangsprüfung:
<http://www.fask.uni-mainz.de/ze/studsek/>

Bei allgemeinen Fragen zum Studium wenden Sie sich bitte an die Allgemeine Studienberatung: <http://www.fask.uni-mainz.de/ze/studienberatung/>

Modulstruktur

Der modularisierte Masterstudiengang *Sprache, Kultur, Translation* umfasst vier Semester und beginnt in der Regel zum Wintersemester. Insgesamt umfasst er zehn Module. Ein Modul besteht in der Regel aus jeweils drei Lehrveranstaltungen, die eine thematische Einheit bilden. Diese Modulstruktur ermöglicht es, individuelle Schwerpunkte zu setzen und sich damit zielgerichtet auf spätere Tätigkeiten vorzubereiten. Die Hälfte dieser Module muss im Rahmen der jeweiligen B- bzw. C-Sprache belegt werden und dienen der Vermittlung fundierter translatorischer Kompetenzen. Vier der fünf frei wählbaren Wahlpflichtmodule ermöglichen die Spezialisierung „Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation“ und konzentrieren sich auf den Erwerb wissenschaftstheoretischer und methodologischer Grundlagen sowie der fachlichen Spezialisierung in den Bereichen Translationswissenschaft und Interkulturelle Kommunikationsforschung. Zu Beginn des Wintersemesters wird es eine einführende Informationsveranstaltung geben, in welcher Aufbau und Gegenstand der einzelnen Module des Studienschwerpunktes vorgestellt werden.

In den vier Semestern des Masterstudiums wird eine Summe von 60 Semesterwochenstunden (SWS) mit insgesamt 123 Leistungspunkten gefordert. Das Studium wird mit einer schriftlichen Masterarbeit und einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Modulstruktur im Masterstudiengang mit einer Fremdsprache im Studienschwerpunkt

Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

	Module	SWS	LP
B-Sprache	Translatorische Kompetenz (Spezialisierung) (mit Übersetzungswissenschaftlichem Seminar)	6	12
	Kulturwissenschaft	6	10
	Sprach-/ Translationswissenschaft	6	10
	Translatorische Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
	Translatorische Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
Wahlpflichtmodule	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	6	10
	Allgemeine Translationswissenschaft	6	10
	Theoretische Grundlagen interkultureller Forschung	6	10
	Angewandte Translationswissenschaft oder Methoden empirischer Kommunikationsforschung	6	10
	Wahlpflicht (frei wählbar oder Praktikum)	6	9
M. A.-Arbeit			20
Examen			4
Summen		60	123

Modulstruktur im Masterstudiengang mit zwei Fremdsprachen im Studienschwerpunkt

Translationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

	Module	SWS	LP
B-Sprache	Sprach-/ Translations- oder Kulturwissenschaft	6	10
	Translatorische Kompetenz (Spezialisierung) (mit Übersetzungswissenschaftlichem Seminar)	6	12
	Translatorische Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
C-Sprache	Sprach-/ Translations- oder Kulturwissenschaft	6	10
	Translatorische Kompetenz (Spezialisierung)	6	9
Wahlpflichtmodule	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	6	10
	Allgemeine Translationswissenschaft	6	10
	Theoretische Grundlagen interkultureller Forschung	6	10
	Wahlpflicht (Angewandte Translationswissenschaft oder Methoden empirischer Kommunikations- forschung)	6	10
	Wahlpflicht (frei wählbar oder Praktikum)	6	9
M. A.-Arbeit			20
Examen			4
Summen		60	123

Für weitere Fragen und Kontakte

Translationswissenschaft:

Univ.-Prof. Dr. Dieter Huber
E-Mail: huberd@uni-mainz.de
Telefon: +49 (0) 7274 / 508 35 251

Interkulturelle Kommunikation:

Dr. Andrea Cnyrim
E-Mail: cnyrima@uni-mainz.de
Telefon: +49 (0) 7274 / 508 35 336

Studienberatung (IASPK):

Frau Melanie Arnold, Dipl.-Übers.
E-Mail: arnoldme@uni-mainz.de
Telefon: +49 (0) 7274 / 508 35 652

Studierendensekretariat des FASK:

Frau Angelika Hüttenberger
E-Mail: huettenberger@uni-mainz.de
Telefon: +49 (0) 7274 / 508 35 101